

# Unfallmeldung (§ 62 LBeamtVGBW) Antrag auf Sachschadenersatz (§ 80 LBG)

An

## Meldung

- eines Unfalls mit Körperschaden im dienstlichen Bereich  
(nur für **Beamte**; Arbeitnehmer: wegen einem Arbeitsunfall vgl. Hinweise)
- eines Sachschadens im dienstlichen Bereich (für **Beamte** und **Arbeitnehmer**)
- auf einer Dienstreise/einem Dienstgang  
 auf dem Weg von oder zur Dienststelle

<b>1. Angaben zur Person</b>		<input type="checkbox"/> Beamte/r	<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in
Name, Vorname:	Geburtsdatum:		
Dienststelle:	Amts- bzw. Dienstbezeichnung:		
Personalnummer:	Telefon (dienstlich):		
Wohnanschrift:	(privat) <sup>1</sup> :		

<sup>1</sup> Die Angabe der privaten Telefonnummer ist **freiwillig**: Eine Angabe ist dann sinnvoll, wenn nur über diese Telefonnummer kurzfristige Sachverhaltsklärungen zeitnah möglich sind.

<b>2. Allgemeine Angaben zum Unfall / zur Entstehung des Sachschadens</b>	
Unfalldatum:	Uhrzeit:
Unfallort (genaue Bezeichnung der Unfallstelle; ggf. mit aussagekräftiger Skizze auf besonderem Blatt, insbesondere bei Kraftfahrzeugschäden):	
Witterungsverhältnisse:	
Boden-/Straßenverhältnisse:	
Nur im Schulbereich:	Unfall-/Schadensereignis während des stundenplanmäßigen Unterrichts?
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein, sondern bei folgender (dienstlicher) Tätigkeit?
Ausführliche Schilderung des Unfallereignisses/des Schadenereignisses (ggf. Zusammenhang mit dem Dienst erläutern):	

Abgangsort (Adresse):

Uhrzeit:

Zielort (Adresse):

Uhrzeit:

Wurde der **direkte** Weg benutzt

- bei Dienstreisen/Dienstgängen vom Ort des Reiseantritts zum auswärtigen Geschäftsort?  
 zwischen Wohnung und Dienststelle?  
 ja       nein; aus folgenden Gründen wurde hiervon abgewichen:

Wie lange dauerte der Umweg bzw. die Unterbrechung?

Trat das Unfall-/Schadensereignis unter Einfluss von Suchtmitteln (Alkohol, Drogen u.dgl.) ein?

- nein       ja

Wurde das Unfall-/Schadensereignis polizeilich aufgenommen?

- nein       ja      Polizeidienststelle:      Az.:

Wurde ein Bußgeld- oder Strafverfahren eröffnet?

- nein       ja      Behörde:      Az.:

### 3. Weitere Beteiligte

Wurde das Ereignis durch eine andere Person (mit-)verursacht?

- nein       ja

Name und Anschrift des Schädigers bzw. des Haftpflichtigen (bei Minderjährigen zusätzlich deren Alter sowie deren gesetzliche Vertreter):

Angaben zu dessen Haftpflichtversicherung (Gesellschaft, Vertragsnummer), soweit bekannt:

Namen sonstiger geschädigter Bediensteter sowie Namen und Anschrift von Zeugen:

### 4. Angaben zum Körperschaden

Art der Körperverletzung (ärztliche Diagnose):

Unfallbedingte Dienstunfähigkeit       nein       ja; Zeitraum

Unfallbedingter Krankenhausaufenthalt       nein       ja; Zeitraum

Über die Art der Körperverletzung und über die voraussichtliche Dauer der unfallbedingten Dienstunfähigkeit ist eine ärztliche Bescheinigung oder ein Bericht (**kein** Gutachten) des behandelnden Arztes beizufügen. Bitte beachten Sie Nr. 2 der Hinweise!

### 5. Angaben zum Sachschaden (an mitgeführten Gegenständen, **keine Fremdschäden**)

5.1  am Kraftfahrzeug

5.1.1 Nutzung des Fahrzeugs aus Anlass

- einer Dienstreise (Kopie der Anordnung/Genehmigung beifügen!)
- eines Dienstgangs
- eines Wegeunfalls (Fahrt zwischen Wohnung und Dienststelle)

Gründe für die Nutzung des Kraftfahrzeugs (schwerwiegende Gründe, vor allem dienstlicher Art, die sich ergeben aus der Eigenart des Dienstes, besonderen persönlichen Verhältnissen oder besonderen örtlichen Verhältnissen, bspw. keine oder ungenügende Verkehrsverbindungen);  
Arbeitszeit am Unfalltag:

Diese Gründe sind auch bei Sachschäden auf Wegen am Bestimmungsort/auswärtigen Geschäftsort (bspw. vom Hotel zum Tagungsort) zu nennen!

5.1.2 Angaben zum Kraftfahrzeug

Hersteller: \_\_\_\_\_ Modell: \_\_\_\_\_  
amtliches Kennzeichen: \_\_\_\_\_ Baujahr: \_\_\_\_\_  
Erstzulassung: \_\_\_\_\_ Km-Stand: \_\_\_\_\_

Besteht eine Kaskoversicherung?  nein

ja; Vollkasko mit € Selbstbeteiligung

ja; Teilkasko mit € Selbstbeteiligung

Eine Kopie des Versicherungsscheins ist beizufügen!

Überschreitet die Schadenshöhe bei Dienstreisen/Dienstgängen die vertraglich vereinbarte Selbstbeteiligung, ist der Schadensfreiheit-Rabattverlust, der bei Inanspruchnahme der Kaskoversicherung entsteht, bei der Versicherung zu erfragen (Bescheinigung).

5.1.3 Zusätzliche Angaben zum Unfallhergang und Unfallort

Verkehrsverhältnisse zur Zeit des Unfalls:

Witterungs- und Sichtverhältnisse:

Straßenverhältnisse:

Art der Bereifung: \_\_\_\_\_ Profiltiefe: \_\_\_\_\_ mm

Höhe der Geschwindigkeit unmittelbar vor dem Unfall: \_\_\_\_\_ km/h

Bei Auffahrschaden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug: \_\_\_\_\_ m

5.1.4 Angaben zum Unfallschaden:

Vor dem Unfall beschädigte Fahrzeugteile:

Unfallschäden am Kraftfahrzeug:

Voraussichtliche Reparaturkosten: € (Nachweis durch Kostenvoranschlag!)

Tatsächliche Reparaturkosten: € (Nachweis durch Vorlage der Rechnung!)

Bei Totalschaden: Wiederbeschaffungswert (vor dem Unfall) €

Restwert (nach dem Unfall) €

Als Nachweis ist bei einem Totalschaden ein Gutachten eines amtlichen Sachverständigen einzuholen. Die Kosten hierfür werden erstattet. Dies gilt **nicht** bei sog. Wegeunfällen.

Erzielter Verkaufspreis für das nicht instand gesetzte Unfallfahrzeug: €

5.2 **an Sehhilfen** (Brillen, Kontaktlinsen) und **orthopädischen oder anderen Hilfsmitteln**  
Gegenstand, Art der Beschädigung, Kaufpreis und -datum:

Kosten der Reparatur/Ersatzbeschaffung: €

Arbeitnehmer reichen die Rechnung zunächst bei ihrer Krankenversicherung ein und legen sie anschließend mit einem Vermerk der Versicherung über die Höhe der Kostenbeteiligung vor!

5.3 **an sonstigen Gegenständen** (bspw. private Kleidungsstücke u.a.)

Gegenstand, Zustand vor der Schädigung, Art der Beschädigung, Kaufpreis und -datum:

Reparatur bzw. Instandsetzung möglich  nein  ja

Voraussichtliche Kosten der Reparatur bzw. Instandsetzung? €

Entstandene Reinigungskosten? €

Ein Nachweis über den Erwerb, ggf. Reparatur und Reinigung ist beizufügen. Die beschädigten Gegenstände sind für eine eventuelle Inaugenscheinnahme vorläufig aufzubewahren.

5.4 **Ersatzleistungen Dritter** - stets auszufüllen, wenn Ansprüche geltend gemacht werden -

Wurde bereits anderweitig Ersatz geleistet oder Schadenersatz beantragt (bspw. beim Schadenverursacher bzw. dessen Versicherung, Krankenkasse etc.)? Warum nicht?

**Hinweis:**

Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden auf der Grundlage des Beamtenversorgungsgesetzes (§ 62 i.V.m. §§ 45 ff. LBeamtVGBW) und des Landesbeamtengesetzes (§ 80 LBG) erhoben.

Mir ist bekannt, dass für dienstunfallbedingte Heilbehandlungskosten eine Beihilfe beim Landesamt für Besoldung und Versorgung nicht beantragt werden darf. Zur Erstattung sind der Unfallfürsorgefestsetzungsstelle die Originalbelege einzureichen.

Mir ist bekannt, dass ein gesetzlicher Schadenersatzanspruch nach § 81 LBG auf den Dienstherrn übergeht.

Im Übrigen trete ich bei Verschulden Dritter meinen Schadenersatzanspruch in Höhe der mir vom Dienstherrn gewährten Ersatzleistungen nach § 398 BGB an den Dienstherrn ab.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit vorstehender Angaben wird versichert:

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Bitte leiten Sie die Meldung Ihrem **Dienstvorgesetzten** zu; zur Fristwahrung ggf. **ohne** Einhaltung des Dienstweges. Im Abordnungsfall erfragen Sie die Zuständigkeit beim Vorgesetzten/Dienstvorgesetzten.

**Bericht des Dienstvorgesetzten über die Untersuchung des Unfalls**

Stellungnahme zur Meldung (§ 62 Abs. 3 LBeamtVGBW) bzw. eines Sachschadens (ggf. auf besonderem Blatt).

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift, Amtsbezeichnung  
Dienstsiegel